



„Warum kann mich eine Herzkatheter-OP vor einem Sturz bewahren, Herr Doktor?“



Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

Der ältere Patient, der vor mir sitzt, hat einen Sturz hinter sich. Vier Wochen ist das her. Zum Glück hat er ihn – bis auf einige schmerzhaft Blutigüsse – gut überstanden. „Mir war kurz schwindelig, dann war ich ganz weg. Mir wurde erzählt, ich sei einfach umgefallen“, berichtet er. Stürze sind eine der größten Herausforderungen im höheren Lebensalter – viele meiner Patienten haben große Angst davor. Denn ein einziger Sturz kann „alles“ ändern, das bisherige Leben von einer Sekunde auf die andere unmöglich machen. Das belegen auch folgende Zahlen: Etwa ein Drittel der Menschen über 65 Jahre stürzt pro Jahr mindestens ein Mal. Und mit jedem Lebensjahrzehnt werden es mehr. Etwa jeder zehnte Patient muss aufgrund eines Sturzes behandelt werden.

Frau wieder bergwandern“, informiert er mich. Damit weiß ich, er ist aktiv und er ist noch verheiratet. „Wo leben Sie, in Ihrer eigenen Wohnung?“, frage ich ihn. „Wir haben uns vor 30 Jahren ein schönes Haus gebaut. Wir kümmern uns noch um alles selbst – auch um den Garten, den lieben besonders unsere Enkel aus der Stadt so sehr!“ Er lächelt. Das klingt für mich alles nach einem sehr erfüllten und aktiven Leben. Jetzt gilt es, ihm dieses so lange wie möglich sichern zu können.

Ist das Herz der Grund für meine Ohnmachts-Anfälle?

Da mein Patient offenbar kurz ohnmächtig war, veranlasse ich ein Langzeit-EKG, denn ich denke an eine Herzrhythmusstörung oder ein Vorhofflimmern – das ist häufig in dem Alter. Dabei kann es zu Schwindelattacken oder zu kurzer Bewusstlosigkeit (Synkope) kommen. Und tatsächlich: Bei der Auswertung des EKG findet sich eine Rhythmusstörung, die bisher ganz unbemerkt von meinem Patienten ab und zu nachts auftritt. Nach dieser Diagnose verschreibe ich ihm einen Blutverdünner zur Verhinderung eines Schlaganfalls. Zur weiteren Behandlung bespreche ich mich zudem mit einem kardiologischen Kollegen. Denn um künftige Schwindelattacken zu vermeiden und da mein Patient ansonsten sehr fit ist, sollte eine Unterbrechung des Vorhofflimmerns per Herzkatheter (Ablation) versucht werden. Hierbei handelt es sich um einen Eingriff am Herzmuskelgewebe, bei dem krankhafte elektrische Erregungsherde verödet werden. Der Eingriff erfolgt in vielen Fällen ambulant, der Patient kann die Klinik noch am selben Tag verlassen.

Wie hoch ist das Risiko, erneut zu fallen?

„Kann so etwas wieder passieren?“, möchte mein Patient wissen. Genau das ist jetzt meine Aufgabe: Wir müssen gemeinsam herausfinden, wie hoch die Gefahr für erneute Stürze bei ihm ist. Im Rahmen dieser Bestandsaufnahme („Sturz-Assessment“) gibt es vieles zu beachten, da viele Einzelfaktoren zu einem Sturz beitragen:

- Wie ist die Seh- und Bewegungsfähigkeit?
- Welche Medikamente werden eingenommen?
- Wie ist der Blutdruck?
- Bestehen Schmerzen?
- Kommt es zu Schwindelattacken?

Im zweiten Schritt gilt es dann zu überlegen, was davon behandelt werden kann. Auch das Lebensumfeld des Patienten wird überprüft: Lebt er zu Hause, im Altenheim oder in der Familie? Wie aktiv ist der Betroffene? An diesen Gegebenheiten muss ich meine Maßnahmen als Arzt ausrichten. „Ich möchte gern im Frühjahr mit meiner

So auch bei dem älteren Herren in meiner Praxis. Erst ein Jahr später sehe ich ihn wieder – wegen einer Erkältung. Bei dieser Gelegenheit berichtet er mir stolz: „Seit dem Herzkatheter ist mir nichts mehr passiert, kein Schwindel, kein Sturz. Im vergangenen Jahr war ich sogar zweimal zum Wandern in den Alpen. Vielen Dank.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

Meditonsin®

Aktivieren auch Sie Ihre Selbstheilungskräfte.



Über 90% der Verwender beurteilen die Wirksamkeit und Verträglichkeit mit „sehr gut“ und „gut“**

Für die ganze Familie geeignet.

NEU: Jetzt auch als Meditonsin® Globuli. Homöopathisch. Einzigartig. Gut.

*Nach Rücksprache mit dem Arzt, ab 1 Jahr in der Selbstmedikation. **Kergl, A., 2011: Komplexhomöopathikum (Meditonsin® Tropfen) bewährt sich in Anwendungsbeobachtung. Pharm. Ztg., 156. Jahrgang, Nr.14.

Meditonsin® Tropfen / Meditonsin® Globuli. Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Akute Entzündungen des Hals-, Nasen- und Rachenraumes. Meditonsin® Tropfen enthält 6 Vol.-% Alkohol. Meditonsin® Globuli enthält Sucrose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. MEDICE Arzneimittel Iserlohn; 04/2016.



Stark gegen Nagelpilz



Ciclopoli

Der einzige wasserlösliche Anti-Pilz-Lack

- + einfach und bequem anzuwenden
- + kein Feilen, kein Nagellackentferner
- + dringt rasch in den Nagel ein
- + beschleunigt das Nagelwachstum
- + praktisch unsichtbar

www.nagelpilz-weg.de

rezeptfrei in Ihrer Apotheke

Ciclopoli® gegen Nagelpilz
Wirkstoff: 8% Ciclopirox. Wirkstoffhaltiger Nagellack zur Anwendung ab 18 Jahren. Anwendungsgebiete: Pilzkrankungen der Nägel, die durch Fadenpilze (Dermatophyten) und/oder andere Pilze, die mit Ciclopirox behandelt werden können, verursacht wurden. Warnhinweis: Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z. B. Kontaktdermatitis) möglich. Apothekenpflichtig. Stand: Februar 2014. Taurus Pharma GmbH, Benzstr. 11, D-61352 Bad Homburg. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.